

Die Erprobungsstufe am Clara-Schumann-Gymnasium Holzwickede – eine Schrift für Eltern

Der Leitgedanke der Erprobungsstufe am Clara-Schumann-Gymnasium lautet:

Gesund und in positivem Lernklima gemeinsam lernen und erwachsen werden

Bausteine zur Realisierung dieses Leitgedankens am CSG sind:

1. Die Zusammenarbeit mit der Grundschule

- Die Klassenleitungen der zukünftigen 5. Klassen
 - besuchen ihre neuen Schülerinnen und Schüler in der Grundschule
 - führen ausführliche Gespräche mit den Grundschullehrkräften über jedes Kind.
- Zur ersten Erprobungsstufenkonferenz der Jahrgangsstufe 5 werden die Klassenleitungen der ehemaligen Grundschulen eingeladen.
- Im Rahmen dieser Konferenz tauschen wir neuen Klassenleitungen, Fachlehrerinnen und -lehrer uns mit den Grundschulklassenleitungen über die Entwicklung eines jeden Kindes aus und suchen bei Problemen gemeinsam nach Ursachen und Lösungen.
- Wir laden uns gegenseitig zu Unterrichtsbesuchen ein und kommen bei Bedarf in Fachkonferenzen zusammen.

2. Die Kriterien der Klassenbildung

Wir bemühen uns darum

- soziale Bindungen beizubehalten, sodass die Kinder nicht um ihre Freundschaften bangen müssen
- ein möglichst ausgewogenes Zahlenverhältnis von Mädchen und Jungen in den neuen Klassen zu schaffen
- ausgehend von den Grundschulgutachten eine gesunde Leistungsmischung in jeder Klasse zu gewährleisten.

3. Die Lehrerbesetzung

- Es wird in jeder neuen 5. Klasse eine möglichst geringe Zahl von Fachlehrerinnen und -lehrern eingesetzt, damit sich die Kinder nicht auf zu viele neue Personen einstellen müssen.
- Die Klassenlehrerinnen und -lehrer der 5. und 6. Klassen sowie Frau Köhle (unsere Experte für Begabtenförderung) und Frau Roshan-Appel (Sozialpädagogin am CSG) treffen sich regelmäßig als Erprobungsstufen-Team, um sich über Methoden, Arbeitstechniken und Unterrichtsformen auszutauschen, Projekte zu realisieren und Fördermöglichkeiten für Ihre Kinder zu entwickeln.

4. Die Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern

- Der Austausch mit Ihnen als Eltern unserer Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe ist uns ein wesentliches Anliegen.
- Unsere Klassenleitungen sind in ihren Sprechstunden und darüber hinaus für Sie telefonisch oder per E-Mail erreichbar, sodass Sie bei Bedarf schnell Kontakt aufnehmen können.
- Umgekehrt nehmen unsere Klassenleitungen Kontakt mit Ihnen auf, wenn sie merken, dass Ihr Kind Probleme an der neuen Schule hat.
- Gern sind unsere Klassenleitungen bei Elternstammtischen, Grillnachmittagen und sonstigen gemeinschaftlichen Erlebnissen dabei.
- Elternabende zu von Ihnen ausgewählten Themen sind uns ein Anliegen. So konnten wir in den letzten Jahren für die Eltern der Kinder unserer Erprobungsstufe Expertenvorträge zu folgenden Themen anbieten:
 - „Das Lernen lernen“ (begleitend zum Fach „Lernen lernen“)
 - Die ‚Kids‘ von heute - Umgang mit Erziehungsschwierigkeiten bei Heranwachsenden
 - Gesunde Ernährung und Essstörungen
 - Medien und Gewalt
 - Gefahren des Chattens im Internet

5. Die Zusammenarbeit mit unserer Sozialpädagogin Frau Roshan-Appel

- Frau Roshan-Appel steht allen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern für Gruppenberatungen (Klassengespräche) und Einzelberatungen in Konflikt- und Problemsituationen zur Verfügung.
- Ein besonderes Angebot ist das Unterrichtsfach „Soziales Lernen“, das Frau Roshan-Appel in allen 5. Klassen in beiden Halbjahren unterrichtet. So leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Teambildung sowie zur Werteerziehung. Darüber hinaus lernt sie alle Kinder der Erprobungsstufe kennen und kann so in besonderer Weise in Konflikt- und Problemlösungen einbezogen werden – von Eltern wie von Lehrerinnen und Lehrern.

6. Die Beobachtung und Förderung Ihres Kindes in der zweijährigen Phase der Erprobung

Unser Ziel ist es zunächst, Ihren Kindern einen behutsamen Übergang von der Grundschule zum Gymnasium in einer funktionierenden Klassengemeinschaft zu ermöglichen. Darüber hinaus wollen wir ihnen umfangreiches Wissen sowie fachspezifische und fächerverbindende Methoden vermitteln und sie befähigen, im Team zu arbeiten und möglichst selbstständig den Schulalltag und die neuen Anforderungen zu bewältigen.

Der Realisierung dieser Ziele dienen vor allem

- der sanfte Einstieg durch die drei Kennenlertage innerhalb der Schule zu Beginn des 5. Schuljahres, der u.a. von den Paten und den Streitschlichtern begleitet wird
- die - in der Regel - dreitägige Kennenlernfahrt mit ihren erlebnispädagogischen und gruppendynamischen Elementen, die Grundsteine zu einem positiven Lernklima legen
- das Fach „Soziales Lernen“
- das Fach „Lernen lernen“, das in den Klassen 5 und 6 unterrichtet wird (s. Homepage)
- die Anlage der „Wie-Mappe“, eines Methodenordners, in dem Arbeitspapiere zu solchen Methoden abgeheftet werden, die in verschiedenen Fächern Anwendung finden (z.B. Arbeitspapiere zu den Fragen: Wie beschreibt man eine Tabelle oder ein Diagramm? Wie gestaltet man einen Steckbrief? Wie erschließt man sich einen Sachtext? Wie verfasst man einen Leserbrief oder einen Bericht? Wie bereitet man allein oder in der Gruppe ein Referat oder eine Präsentation vor?)
- drei verbindliche fächerverbindende Projekte:
 - „Wie kommt das Fleisch auf unseren Tisch?“ (Klasse 5, Biologie, Erdkunde)
 - „Das Wasserprojekt“ (Klasse 5, Biologie, Erdkunde)
 - „Liebe und Freundschaft“ (Klasse 6)
- Medienerziehung, insbesondere durch
 - das Projekt „Schulticker“ in Zusammenarbeit mit den RuhrNachrichten
 - die Auseinandersetzung mit dem „Chatten“ (angeleitet durch externe Experten)
- Maßnahmen der individuellen Förderung:
 - Förderunterricht durch Experten für Kinder mit Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) und mit Dyskalkulie (Rechenschwäche)
 - eine zusätzliche Förderstunde Deutsch in der 5. Klasse, in der auf der Basis von individuellen Tests gearbeitet wird
 - Hausaufgabenbetreuung in Kleingruppen
 - Förderangebote für Schülerinnen und Schüler, die Probleme in den Hauptfächern oder im Bereich der Arbeitsorganisation haben, nach dem Prinzip „Schüler helfen Schülern“ (Ansprechpartnerin: Frau Köhle)
 - Förderangebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler wie z.B. das Drehtürmodell für Kinder, die ab Klasse 6 gleichzeitig Französisch und Latein als 2. Fremdsprache wählen (Ansprechpartnerin: Frau Köhle)
 - Gestaltung eines Talentetages
 - Arbeitsgemeinschaften (aktuelles Angebot s. Übersicht sowie Homepage der Schule)
 - Teilnahme an Wettbewerben undund....und...

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.csg-holzwickede-online.de